

Rezension für EISENBLATT #15

erscheint voraussichtlich im Herbst 2017
und ist dann erhältlich unter
<http://eisenblatt.ostmetal.de>

...

LUNATIC MAN'S DREAM

"I Want Their Eyes To Haunt You At Night"
(Eigenproduktion, 2017)

LUNATIC MAN'S DREAM kommen aus Pößneck und spielen nach eigenen Angaben Modern Thrash Metal. Sie musizieren seit zehn Jahren und hatten schon im Jahr 2013 ihr eigenproduziertes Debüt-Album am Start, welches sie nun remastert noch einmal neu aufgelegt haben und das derzeit für fünf Euro unter lunaticmansdream.bandcamp.com erhältlich ist. Die Pößnecker bieten uns hier elf Songs in gut fünfundsiebzig Minuten an, welche dem angegebenenem



Genre entsprechen, meinen Geschmack aber nicht so recht treffen. So manche Akkustik-Passage paßt für mich nicht recht zum Rest und wirkt wie "gewollt und nicht gekonnt", zu mal der Klar-Gesang meinen Ohren nicht gerade schmeichelt. Dabei haben die drei Jungs und das Mädels am Bass technisch richtig was drauf, können das bloß nicht so richtig umsetzen. Die schnelleren Parts sind sehr gelungen und auch viele der zu Hauf eingestreuten langsameren Abschnitte sind gut durchdacht, aber irgendwie funktioniert das

Zusammenspiel nicht richtig. Ich denke mir beim Hören immer: Wollen die nun Thrash spielen oder sich eher im progressiven Heavy Metal verlieren? Für mich ist das in beiden der genannten Genres gut gemacht, aber so richtig zusammenpassen will es für mich nicht. Macht euch am Besten selber mal ein Bild davon, indem ihr euch die Songs auf der weiter oben erwähnten Bandcamp-Seite anhört! Wie gesagt: Die Pößnecker können es und liefern teilweise recht amtliche Mugge ab, aber neben dem mir nicht zusagenden Gesang sehe ich da auch noch etliche Songwriting-Mängel.

(Text: HeRo, Bild: bandeigene Promotion)

**Titel-Bild
noch nicht
verfügbar!**